

ZWEI SAUBERE LÄUFE UND DAS TRIPLE DES DOMINATORS

Michael Vogt, der einzige Schweizer Pilot beim Weltcupfinale auf dem Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina, verlor mit dem Viererbob auf den Überraschungssieger und neuen Europameister Oskars Kibermanis aus Lettland weniger als eine halbe Sekunde. Das Rennen vom dritten Januar-Sonntag im Engadin wurde gleichzeitig als Europameisterschaft gewertet, hier verpassten Michael Vogt und sein Team die Bronzemedaille nur gerade um 18 Hundertstel.

Michael Vogt gelangen im Olympia Bob Run zwei saubere Läufe. Einen Teil des Rückstandes handelte er sich am Start ein. Der 24-jährige Schwyzer musste wegen eines Muskelfaserrisses auf Sandro Michel, seinen standardmässig besten Antrieber, verzichten. Angesichts der fehlenden Automatismen fielen die Startzeiten aber sehr ordentlich aus.

IM EM-KLASSEMENT AUF RANG 7

Mit dem Zweierbob klassierte sich der als einziger Schweizer gestartete Michael Vogt mit Antrieber Andreas Haas auf dem neunten Rang, in der EM-Wertung wurde er Siebter. Dies entsprach dem aktuellen Leistungsvermögen.



Für Francesco Friedrich, der sieben der acht Saisonrennen gewann, ertönte gleich dreimal die deutsche Nationalhymne: als Tagessieger, Europameister und Gewinner des Gesamtweltcup.

FRAUEN VERPASSEN MEDAILLEN KLAR

Eine Enttäuschung setzte es für die Schweizer Frauen im Zweierbob ab. Martina Fontanive und Melanie Hasler fuhren auf den 10. respektive 17. Platz. So blieben auch Europameisterschafts-Medaillen deutlich ausser Reichweite.

Martina Fontanive und ihre Antrieberin Irina Strelbel zeigten zwei solide Fahrten, verpassten aber den angestrebten Top-8-Platz, der ihnen die definitive Olympia-Selektion garantiert hätte.

Die zwölf Jahre jüngere Melanie Hasler, die schon lange für die Olympischen Spiele qualifiziert war und am dritten Januar-Samstag mit dem Monobob EM-Vierte wurde, verhaute ihre Läufe völlig und zeigte sich entsprechend enttäuscht. Immerhin ging der Heilungsverlauf ihrer Zerrung im Oberschenkel gut voran. Die Deutschen feierten angeführt von Kim Kalicki einen Dreifachsieg.



Mit dem Zweierbob fahren Pilot Michael Vogt und Antrieber Andreas Haas auf den neunten Rang.

DREI ERFOLGE AUF EINEN SCHLAG

In den Skeleton-Rennen im Rahmen des Weltcup-Finales auf dem Olympia Bob Run St.Moritz–Celerina triumphierten der Lette Martins Dukurs und die Australierin Jaclyn Narracott. Ronald Auderset, der als Einziger die Schweizer Farben vertrat, gelang zwar eine gute Startzeit, musste sich am Ende aber mit dem 22. Rang begnügen.

Martins Dukurs durfte sich Mitte Januar im Engadin zwei weitere Male feiern lassen: Der knapp 38-Jährige wurde auch zum zwölften Mal Europameister – der Titelkampf war ins Rennen integriert – und Gesamtweltcupsieger. Bei den Frauen stand die Holländerin Kimberley Boss, die im letzten von acht Weltcuprennen der Saison Zweite wurde, in diesen zwei Klassenmenen zuoberst.



Bäuchlings und mit dem Kopf voran jagen die Skeleton-Fahrer den Eiskanal hinab.

EINDRÜCKLICHE DOMINANZ

Beim Weltcup-Final von der zweiten Januar-Hälfte auf dem Olympia Bob Run St.Moritz–Celerina liessen sich folgende Rennrodler in die Siegerliste eintragen: Toni Eggert und Sascha Benecken aus Deutschland in der Kategorie Doppelsitzer sowie Wolfgang Kindl (Österreich) und Natalie Geisenberger (Deutschland) bei den Einsitzern. Wolfgang Kindl und Natalie Geisenberger wurden auch Europameister. Eggert/Benecken triumphierten zusätzlich in der Europameisterschafts-Wertung sowie im Disziplinen- und Gesamtweltcup. Bei den Einsitzern entschied der Deutsche Johannes Ludwig die Disziplinen- und die Gesamtwertung zu seinen Gunsten. Bei den Frauen hiess die Erstplatzierte der Disziplinen-Wertung Madeleine Egle (Österreich), Gewinnerin des Gesamtweltcups war Julia Taubitz (Deutschland).

EINE KLASSE FÜR SICH

Im ersten von zwei Rennen des Para Sport Weltcup von Mitte Februar auf dem Olympia Bob Run St.Moritz–Celerina fuhren die beiden Schweizer Jonas Frei und Christopher Stewart zu einem Doppelsieg. Mit diesem

Natalie Maag, die einzige gestartete Schweizerin in den Rennrodel-Bewerben, wurde im Weltcup-Rennen sowie in der EM-Rangliste Zwölfte, in der Disziplinen-Wertung belegte sie den 18. und im Gesamtweltcup den 20. Rang.

Die Rennen des Nationencups entschieden die Russen Vsevolod Kashkin und Konstantin Korshunov (Doppelsitzer), der Lette Arturs Darznieks (Einsitzer) und die Italienerin Verena Hofer für sich. Natalie Maag erreichte den zweiten Rang.

Die Gesamtwertungen des Nationencups gingen an die Kanadier Tristan Walker und Justin Snith (Doppelsitzer) sowie in den Einsitzer-Kategorien an den Deutschen Chris René Eissler und die Italienerin Nina Zöggeler.

Das Weltcuprennen und zugleich EM-Gold in der Team-Staffel gewann Lettland. Im Gesamtweltcup triumpierte Deutschland.

Triumph gab sich der amtierende Weltmeister Jonas Frei jedoch nicht zufrieden. Tags darauf gewann er erneut und sicherte sich zugleich den Europameistertitel sowie den Gesamtweltcup-sieg. Zusätzlich erhielt der 25-Jährige den Spezialpreis für die höchste Geschwindigkeit des Tages.

ACHT MEDAILLENSÄTZE UND ZWEI JUBILÄUMS-FEIERLICHKEITEN



Anlässlich der Weltmeisterschaften stehen spannende Wettkämpfe und attraktive Side Events auf dem Programm.

Vom 22. Januar bis 5. Februar 2023 finden auf dem Olympia Bob Run St. Moritz–Celerina zum 26. Mal Weltmeisterschaften statt. Keine andere Bobbahn durfte so viele internationale Titelkämpfe austragen wie die einzige und zugleich älteste Naturbobbahn der Welt. Für die Organisatoren ist es eine grosse Ehre, die weltbesten Athletinnen und Athleten der Sparten Bob und Skeleton ein weiteres Mal im Engadin begrüssen zu dürfen.

Weltmeisterschaften auf dem Olympia Bob Run St. Moritz–Celerina sind für Sportlerinnen und Sportler, Betreuungspersonen, das Team der Bobbahn, das Organisationskomitee, die Helfenden, die Zuschauenden, das Oberengadin, den Kanton Graubünden und die Schweiz ein einzigartiger Event. Im Vergleich zu den vorherigen Welttitelkämpfen werden erstmals auch die



Weltmeister in den Disziplinen Para Sport, Monobob Frauen und Skeleton Mixed Team Event mit Reaktionsstart erkürt. Somit stehen gesamthaft acht – zweifelsfrei spannende – Wettkämpfe auf dem Programm.

Zusätzlich erwarten die Zuschauerinnen und Zuschauer attraktive Side Events, die für sämtliche Interessierten zugänglich sind. Weiters kann man sich auf die Feierlichkeiten anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des internationalen Bob- und Skeletonverbandes sowie des 125-Jahr-Jubiläums des Saint Moritz Bobsleigh Club und somit des ältesten Bobclubs der Welt freuen. Und natürlich werden auch die kleinsten Bob- und Skeletonfans nicht zu kurz kommen. Action und Unterhaltung sind in der letzten Januar- und der ersten Februar-Woche 2023 auf jeden Fall garantiert.

DAS WETTKAMPFPROGRAMM

26. Januar: 9.00 Uhr Skeleton Männer,
13.30 Uhr Skeleton Frauen – jeweils Läufe 1 und 2.

27. Januar: 9.00 Uhr Skeleton Männer,
13.30 Uhr Skeleton Frauen – jeweils Läufe 3 und 4.

28. Januar: 9.00 Uhr Monobob Frauen,
13.00 Uhr Zweierbob Männer – jeweils Läufe 1 und 2.

29. Januar: 8.00 Uhr Skeleton Team Event,
10.00 Uhr Monobob Frauen,
13.15 Uhr Zweierbob Männer – jeweils Läufe 3 und 4.

2. Februar: 9.00 Uhr Para Sport – Läufe 1 und 2.

3. Februar: 9.00 Uhr Para Sport – Läufe 3 und 4,
13.00 Uhr Zweierbob Frauen – Läufe 1 und 2.

4. Februar: 9.00 Uhr Zweierbob Frauen – Läufe 3 und 4,
13.00 Uhr Viererbob – Läufe 1 und 2.

5. Februar: 13.00 Uhr Viererbob – Läufe 3 und 4.

Weitere Informationen: www.wm2023.ch.